

Duftendes Laub im Herbst

Mit der schwindenden Blütenpracht nimmt im Herbst auch die Intensität der Düfte ab. Einen Höhepunkt gibt es noch einmal, wenn man einen **Lebkuchen-Baum** (*Cercidiphyllum japonicum*) in seinem Garten beherbergt. Kurz bevor das Laub im Herbst vom Baum fällt, beginnt es intensiv zu duften. Insbesondere bei feuchtem Wetter riechen die Blätter nach frischem Gebäck, Karamell oder Lebkuchen.

Erster Blütenduft im Winter

An warmen Wintertagen überrascht uns der **Winterschneeball** (*Viburnum bodnantense 'Dawn'*) mit seinem intensiven Blütenduft. Auch die **Sternmagnolie** (*Magnolia stellata*) hat einen angenehmen Duft. Beide Gehölze werden gerne im Vorgarten gepflanzt, weil sie jeden Gast mit ihrem Duft begrüßen. Die **Zaubernuss** (*Hamamelis*) gehört zu den Gehölzen, die am schönsten wachsen, wenn sie nicht geschnitten werden. Für ein Dufferlebnis kann es sich aber lohnen, einen kleinen Zweig abzuschneiden, um ihn im Wohnzimmer in einer Vase warm aufzustellen. Je nach Art und Sorte ist das Zimmer bald von einem einmaligen Duft erfüllt.



Der Mondscheingarten

In warmen Ländern ist es tagsüber viel zu heiß, um sich draußen zu entspannen. Daher gibt es in diesen Regionen Gärten, die vorwiegend abends und in der Nacht aufgesucht werden, wenn die Temperaturen erträglich sind. Die Bepflanzung solcher Gärten orientiert sich vor allem an den **Pflanzendüften** und nach der Erkennbarkeit der **Blüten- und Blattfarben nach Sonnenuntergang**. Blau und Weiß sind beispielsweise bei Mondschein sehr gut zu erkennen. Auch ansprechende **Beleuchtung** und **Wasser** können hier eine Rolle spielen. Ein Mondscheingarten ist auch eine schöne Gestaltungsidee für einen Teilbereich in deutschen Gärten. Aufgrund ihrer Duftintensität in den Abendstunden sind geeignet:

- ✓ **Nachtkerze** (*Oenothera biennis*)
- ✓ **Engelstropfete** (*Brugmansia*)
- ✓ **Maiglöckchen** (*Convalaria majalis*)
- ✓ **Rosmarin-Seidelbast** (*Daphne cneorum*)
- ✓ **Liguster** (*Ligustrum vulgare*)
- ✓ **Vanilleblume** (*Heliotrop*)
- ✓ **Tagililie** (*Hemerocallis citrina*, *H. flava*)
- ✓ **Mond- oder Nachtviole** (*Hesperis matronalis*)

Immer der Nase nach

Die hier angesprochenen Duft- und Aromapflanzen sind nur eine kleine Auswahl. Auf diesem Gebiet gibt es viele weitere Pflanzen zu entdecken. Beim Einkauf geben **botanische Namen** oft einen Hinweis auf die Dufteigenschaften einer Pflanze:

- ✓ **fragrans** oder **suaveolens** = duftend
- ✓ **odoratus** oder **odoratissimus** = wohlriechend
- ✓ **aromaticus** = würzig-aromatisch
- ✓ **foetida** oder **foetidissima** = stinkend



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Fragen zu Gartenthemen?

www.gartenberatung.de

Sprechen Sie uns an!

Verband Wohneigentum e.V.
Oberer Lindweg 2
53129 Bonn

Telefon 0228 60468-20
E-Mail bund@verband-wohneigentum.de
Internet www.verband-wohneigentum.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

4/2012

Von den Garten-Profis im
Verband Wohneigentum
gartenberatung.de

Duft- und Aromapflanzen für den Garten

Düfte und Gerüche beeinflussen unser Wohlbefinden. Im eigenen Garten können Duftpflanzen zu einer „Aromatherapie“ besonderer Art verführen.



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Einfach gut leben!



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Einfach gut leben!



Düfte für die gute Laune

Obwohl wir sie häufig nur unterbewusst wahrnehmen, können wir mit ausgewählten Düften unser Wohlbefinden gezielt beeinflussen. Mit Hilfe von Duftlampen, Kräuterkissen und Räucherwerk wird die so genannte „Aromatherapie“ in vielen Haushalten praktiziert. Auch die Verwendung von Massageölen, Lavendelblütensäcken und die ätherischen Öle eines Erkältungsbades sind wirksam für Stimmung, Wellness und Gesundheit.



Gartendüfte

Im Garten haben wir besonders viele Möglichkeiten, uns mit Düften natürlich zu umgeben. Die Pflanzen eröffnen eine Welt von Gerüchen, die sich umso mehr erschließt, je mehr Aufmerksamkeit wir ihr schenken. Dass Blüten duften, ist weitgehend bekannt, aber es kann sich auch lohnen, an anderen Pflanzenteilen zu schnuppern.

Besondere Dufterlebnisse:

- ✓ **Knospen** der Balsam-Pappel
- ✓ **Blätter** von Duftgeranie oder Storchenschnabel
- ✓ **Nadeln** von Kiefer, Fichte oder Thuja
- ✓ **Früchte** der Anispflanze
- ✓ **Samen** von Kümmel oder Wacholder
- ✓ **Rinde** von Schwarzer Johannisbeere oder Steinweichsel
- ✓ **Wurzeln** von Nelkenwurz, Wilder Möhre und Kalmus

Duftpflanzen wie Flieder verströmen selbständig ihren Wohlgeruch. Bei Aromapflanzen, wie z. B. Rosmarin, entwickeln sich die Düfte erst nach Abbrechen oder Zerreiben. Manchmal reicht sogar schon eine leichte Berührung der Blätter aus – wie bei Ananassalbei und den meisten Minzearten. Bei anderen Pflanzen, wie dem Waldmeister, entfaltet sich der Duft erst nach dem Antrocknen der Blätter.

Ein Sitzplatz im Duft- und Aromagarten

Sitzplätze, Wege und Vorgärten sind bevorzugte Plätze, um Duftpflanzen anzusiedeln. Ob als **begehbare Duftstaude** oder **kniehohe Pflückstaude**, ob ein **Gehölz** in Nasenhöhe oder als **Quelle von Duftwolken**, die durch den Garten wandern: Die Einsatzmöglichkeiten von Duft- und Aromapflanzen sind vielfältig. Bei der Planung eines Duftgartens kann ein **Windschutz als Duftbewahrer** berücksichtigt werden. Heckenpflanzen oder eine Mauer als Schutz vor der Hauptwindrichtung verhindern ein zu rasches Verwehen der Düfte. Der Standort darf allerdings **nicht zu schattig** sein, denn die meisten Duft- und Aromapflanzen lieben die Sonne.

Bei der Zusammenstellung der Pflanzen sind der Phantasie und den persönlichen Vorlieben keine Grenzen gesetzt. Vorsichtig sollte man mit sehr **intensiv duftenden** Pflanzen wie z. B. Seidelbast sein, der andere Düfte überdeckt und bei empfindlichen Menschen zu Kopfschmerzen führen kann. Weiterhin ist die **zeitliche Abfolge** der Duftquellen zu berücksichtigen. Auch Jahres- und sogar Tageszeiten, an denen die höchste Duftintensität zu erwarten ist, können bedacht werden.

Duftende Stauden im Frühjahr

Wenn man nicht gerade ins Staudenbeet gestolpert ist oder unkrautjägend durch die Beete robbt, erschnuppert die Nase selten jene Duftquellen, die sich in Kniehöhe oder niedriger befinden. Daher wird der Geruch vieler Stauden oft unbewusst als zarter Duftteppich wahrgenommen.

Im Frühjahr duften besonders schön:

- ✓ **Duftveilchen** (*Viola odorata*)
- ✓ **Goldlack** (*Erysimum cheiri*)
- ✓ **Walderdbeere** (*Fragaria vesca*)
- ✓ **Waldmeister** (*Gallium odoratum*)
- ✓ **Silberblatt** (*Lunaria annua*)
- ✓ **Primeln** (*Primula*)

Rosenduft im Sommer

Beim Thema Duftpflanzen gebührt den Rosen ein Sonderplatz. Die **positive Wirkung** ihres Duftes auf unser Gemüt ist unbestritten. Allerdings duften längst nicht alle Rosen. Oft wird man enttäuscht, wenn man seine Nase in den Kelch einer modernen Teehybride taucht. Auch bei den meisten Polyantha- und Floribunda-Rosen ist von Duft keine Spur. Fündig wird man bei

Wildarten und alten Rosensorten:

- ✓ **Bourbonenrose** (*Rosa borbonica*)
- ✓ **Damaszener-Rose** (*Rosa damascena*)
- ✓ **Französische Rose/Essig-Rose** (*Rosa gallica*)
- ✓ **Kartoffelrose** (*Rosa rugosa*)
- ✓ **Moosrose** (*Rosa centifolia muscosa*)